



**Stellungnahmen**

**Inhaltsverzeichnis**

Gesamtpersonalrat.....2

Gleichstellungsstelle für Frauen.....3

Stadtkämmerei.....4

## neoHR

**Von:** Gesamtpersonalrat (GPR)  
**Gesendet:** Mittwoch, 18. Juni 2025 12:40  
**An:** Dr. Laura Dornheim; BDR POR  
**Cc:** neoHR; beschlusswesen.por; IT-Beschlusswesen (RIT und it@M)  
**Betreff:** AW: neoHR; Betriebsbeschluss (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16857) - Bitte um  
Stellungnahme / Mitzeichnung bis 18.06.2025

Sehr geehrte Frau Dr. Dornheim,  
Sehr geehrter Herr Mikisch,  
liebe Laura,  
lieber Andi,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für die Zuleitung der Beschlussvorlage „Digitalisierung und Neuordnung des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München - Betriebsbeschluss neoHR“ vom 05.06.2025. Der Gesamtpersonalrat hat sich mit der Beschlussvorlage auf seiner Sitzung am 18.06.2025 befasst. Die Inhalte der Beschlussvorlage wurde mit großem Interesse zur Kenntnis genommen. Ein beschleunigter Fortgang der Digitalisierung mit dem Ziel einer weiteren Entlastung unserer Beschäftigten wird erwartet, um den vielen Herausforderungen gerecht werden zu können. Wir freuen uns auf eine weitere konstruktive Zusammenarbeit im Interesse unserer Beschäftigten.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Vorsitzende

Landeshauptstadt  
München  
Gesamtpersonalrat  
Marienplatz 8  
80331 München

**Abonniere den GPR!**



**WILMA**

Telefon: [REDACTED]

Fax: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

WiLMA: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München

<http://www.muenchen.de/ekomm>

„Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5gr CO2.“

[REDACTED]

Datum: 23.06.2025

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]

**Direktorium**

Gleichstellungsstelle für Frauen  
D-GSt

## **Digitalisierung und Neuordnung des Personal- und Organisationsmanagements der Landeshauptstadt München – Betriebsbeschluss neoHR**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16857**

**Gemeinsamer Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses und IT-  
Ausschusses vom 23.07.2025 (VB)**

### **Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen**

Die Gleichstellungsstelle für Frauen bedankt sich zunächst für die regelmäßigen Jour Fix - Gespräche mit der Projektleitung während der Projektlaufzeit.

Sie zeichnet den Beschluss mit, bittet jedoch die Punkte zu berücksichtigen, die bereits in der Stellungnahme vom 28.6.2023 zum Ausplanungsbeschluss angeführt worden sind.

Insbesondere ist es wichtig, die Auswirkungen der Transformation auf weibliche und männliche Beschäftigte zu erheben und anhand von Daten in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Im Betriebsbeschluss sind fünf Kernelemente für die dauerhafte Gewährleistung und Weiterentwicklung des Nutzens der Transformation aufgeführt, u.a. das HR-Datenmanagement und Datenqualität. Dazu muss die Erfassung und Auswertung der Daten im Sinne des Genderbudgetings gehören, beispielsweise der Daten über die Stellenbesetzungen, Talententwicklung und Fluktuation von weiblichen und männlichen Beschäftigten.

Die strategische Entwicklung sollte unbedingt die Möglichkeiten des geschlechtergerechten Talentmanagments und der Talentförderung mittels der TMS ausloten und berücksichtigen. Es wäre sinnvoll, eine auf Erfahrungen und auf Forschung basierende Strategie zu entwickeln. Die Gleichstellungsstelle bietet hierzu die Zusammenarbeit an.

Es ist zudem zu beachten, dass die Stelleneinsparungen, die die Digitalisierung der Prozesse auf der einen Seite ermöglicht, temporär und teilweise dauerhaft bei Beschäftigten und Führungskräften stadtweit einen zusätzlichen zeitlichen Aufwand erfordern, der bisher nicht erhoben und beziffert wird.

Der mit dem Transformationsprozess verbundener höherer Aufwand bei Beschäftigten und Führungskräften sollte daher genauer untersucht, beziffert und nach Möglichkeit optimiert werden, damit er nicht zu einer dauerhaften Überlastung führt.

Die Gleichstellungsstelle bittet um die Aufnahme der Stellungnahme in den Beschlusstext und Beifügung als Anhang.

Datum: 18.06.2025

Tel.: [REDACTED]



Landeshauptstadt  
München  
**Stadtkämmerei**

SKA-1-31 (SKA 1.31 - Beteiligungsmanagement,  
Wirtschaftlichkeit)

## **V 16857 Betriebsbeschluss neoHR**

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16857**

#### **Beschlussvorlage für den gemeinsamen Verwaltungs- und Personalausschuss und IT-Ausschuss am 23.07.2025**

Öffentliche Sitzung

#### **An das Personal- und Organisationsreferat und das IT-Referat**

Die Stadtkämmerei erhebt hinsichtlich der beantragten Finanzierung keine Einwände und begrüßt die haushaltswirksame Umsetzung der identifizierten Einsparpotenziale im Personalbereich.

Es wird jedoch angemerkt, dass der Beschluss derzeit nicht darstellt, welche finanziellen Auswirkungen sich konkret für den Haushalt 2026 ff ergeben.

Die erforderlichen Kosten werden korrekt in Anlage 1 dargestellt und beantragt.

Im Beschluss wird ausgeführt, dass insgesamt personelle Einsparungen mit 16 Mio. € p.a. bzw. 200 VZÄ realisiert werden können. Nach Rückmeldung des POR wurden gem. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15138 vom 11.12.2024 von den 200 geplanten bereits 150 VZÄ im Haushaltsplan 2025 realisiert und im Stellenplan bereinigt. Die weiteren 50 VZÄ sollen zum Schlussabgleich 2026 umgesetzt werden. Der Betrag dieser Einsparung sollte ergänzt werden.

Um dem Stadtrat und der Stadtkämmerei eine Gesamtsicht der Auswirkungen auf den Haushalt zu ermöglichen ist eine Darstellung erforderlich, die die jährlich zum Haushaltsplan 2026 ff. noch aufzunehmenden bzw. umzusetzenden personellen Einsparungen und die zusätzlich erforderlichen Mittel beinhaltet. Im Vortrag wird auf Seite 4 grafisch dargestellt, wie sich die Kosten und die personellen Einsparungen gegenüberstehen. Eine Verrechnung von tatsächlich anfallenden Kosten mit Budgetrestmitteln aus dem Projektbudget in Höhe von rd. 5,09 Mio. € (p.a. 1,70 Mio. €) führt jedoch nicht zur vollständigen Darstellung der tatsächlich Gesamtkosten, da die Betriebskosten mit rund 11,92 Mio. € bereits ab 2026 voll anfallen. Dies sollte entsprechend angepasst werden.

Die finanziellen Auswirkungen des Beschlusses sollten einheitlich in der gleichen Planungsphase umgesetzt werden, damit die Auswirkungen des Beschlusses im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens einheitlich vollständig erfasst sind. Es wird darum gebeten, die Einsparung bereits pauschal zum Entwurf des Haushaltsplans 2026 im Teilhaushalt der zentralen Ansätzen des POR zu berücksichtigen und zum Schlussabgleich 2026 nach Abstimmung mit den Referaten dezentral in den Teilhaushalten zu verteilen.

Gezeichnet

Frey, Christoph am 18.06.2025